

- Auch ist im Land gut Geld ge-  
winnen:  
Wer Tag und Nacht schläft dar-  
innen,  
Dem gibt man für die Stund  
einen Gulden;  
Der wacker und fleißig ist, macht  
Schulden.  
Dem, welcher da sein Geld ver-  
spielt,  
Man alles zwiefach gleich ver-  
gilt,  
Und wer seine Schuld nicht gern  
bezahlt,  
Auch wenn sie wär' ein's Jahres  
alt,  
Dem muß der Andre doppelt ge-  
ben.  
Der, welcher liebt ein lustig Le-  
ben,  
Kriegt für den Trunk einen Bazen  
Lohn.  
Für eine große Lüge gibt man  
eine Kron.  
Verstand darf man nicht lassen  
sehn,  
Aller Vernunft muß man müßig  
gehn;  
Wer Sinn und Wiß gebrauchen  
wollt,  
Dem wär kein Mensch im Lande  
hold;
- Verzucht und Ehrbarkeit hätt' lieb,  
Denselben man des Landes ver-  
trieb';  
Und wer arbeitet' mit der Hand,  
Dem verböt man das Schlauffas- 5.  
senland:  
Denn wer träg' ist und nichts will  
lern'n,  
Der kommt im Land zu großen  
Ehr'n, 10.  
Und wer der Faulste wird er-  
kannt,  
Derselbige ist König im Land.  
Wer wüß, wild und unsinnig ist,  
Grob, unverständlich zu aller Frist, 15.  
Aus dem macht man im Land ei-  
nen Fürsten;  
Wer gerne sicht mit Leberwürsten,  
Aus dem ein Ritter wird ge-  
macht; 20.  
Und wer auf gar nichts weiter  
acht't,  
Als auf essen, trinken und schla-  
fen,  
Aus dem macht man im Land ei- 25.  
nen Grafen.  
Wer also lebt, wie obgenannt,  
Der ist gut im Schlauffassenland,  
In einem andern aber nicht.  
Drum ist ein Spiegel dies Ges- 30.  
dicht,  
Darin du sehest dein Angesicht.  
H. Sachs.

## 141. Räthsel.

1. Es kommt vom Leben,  
Hat kein Leben  
Und kann doch Jedem  
Antwort geben.
2. Oben spitzig, unten breit  
Durch und durch voll Süßigkeit,  
Weiß von Leibe, blau von Kleid,  
Kleiner Kinder große Freud!
3. Zwei Ringelein,  
Zwei Stängelein,  
Ein Kästchen und ein Spieß — 35.  
Mein Kind, errathe dieß!
4. Erst seh ich weiß, wie Schnee,  
Dann bin ich grün wie Klee,  
Dann werd' ich roth, wie Blut  
Und schmeck' allen Kindern gut. 40.

## 142. Ehre Vater und Mutter.

In dem Regimente des berühmten, von Friedrich dem Großen hochgeehrten Generals von Zietzen stand auch ein Rittmeister, mit Namen Kurzhagen. Er war klug, tapfer und hatte ein kindliches Gemüth. Seine Eltern waren arme Landleute im Mecklenburgischen. Mit dem 45.